

Evangelisch  
in Geseke



# blickkontakt



Mit der wahrscheinlich längsten Praline der Welt!

September / Oktober / November  
2022



**Gemeindebrief**

Evangelische Kirchengemeinde Geseke  
Ausgabe 4 - 2022, September / Oktober / November

## 3 **Augenblick**

Von duplo bis #spiekerooog:  
Gedanken von Pfarrerin Kristina Ziemssen

## 7 **Lichtblick**

#fairhandlen für Menschenrechte weltweit,  
Einblicke in die Geseker Tafel

## 12 **Kirchenblick**

Das Erntedankfest,  
Gottesdienste & Monatssprüche  
Meinolf Herting neuer Hauptorganist

## 15 **Gruppenblick**

Der Männerkreis in Berlin,  
Konfis auf #Spiekerooog 2022,

## 18 **Familienblick**

Kinderseiten,  
Highlights aus dem Senfkorn-Angebot

## 20 **Blick in die Region**

Aus der WAGE

## 22 **Gemeindeblick**

Termine, Taufen, Trauer, Der reiche Kornbauer

## 25 **Durchblick**

Ansprechpartner in der Gemeinde

## 27 **Ausblick**

Spendenprojekt Bestuhlung,  
Einladung Bibelfrühstück & Reformations-GoDi



## **U n s e r T i t e l b i l d**

zeigt ein Team Ehrenamtlicher, die beim Entfernen  
von Fliesenkannten im Bo.-Haus geholfen haben.

**Wir sagen DANKE!**

Foto: Stefan Schinzer

## **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Geseke  
Auf den Strickern 43  
59590 Geseke

## **Redaktion**

Sven Leutnant, Stefanie Lappe,  
Melanie Schlottmann, Katja Greuel,  
Pfarrerin Kristina Ziemssen

redaktion@evangelisch-in-geseke.de

## **Kontoverbindung Gemeinde**

Sparkasse Geseke  
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

## **blickkontakt ...**

erscheint i.d.R. alle drei Monate.

Die Auslage erfolgt - unter  
Berücksichtigung der Bedingungen  
aufgrund der Corona-Pandemie - in:

### **G e s e k e**

Familienzentrum Senfkorn, Dr.-Adenauer-  
Schule, Alfred-Delp-Schule, Volksbank  
Geseke, Eine-Welt-Laden, Seniorenheime,  
Edeka Buschkühle

### **S t ö r m e d e**

Christuskirche, Volksbank,  
Bäckerei Grundmann im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt  
werden. Anfragen bitte an das  
Gemeindebüro.

Online-Version im Internet unter  
[www.evangelisch-in-geseke.de](http://www.evangelisch-in-geseke.de)

>> **Gemeinde** >> **Gemeindebrief**

### **Hinweis auf die**

### **Widerspruchsmöglichkeit**

Wenn Sie nicht möchten, dass  
Amtshandlungen, die ihre Person betreffen,  
im Gemeindebrief veröffentlicht werden,  
dann können Sie dieser Veröffentlichung  
widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren  
Widerspruch an folgende Adresse mit:

[info@evangelisch-in-geseke.de](mailto:info@evangelisch-in-geseke.de)

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und  
eine Veröffentlichung der Amtshandlung  
unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es  
sich auch jederzeit anders überlegen und  
den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen  
Sie uns dies bitte unter der o.a. Adresse mit.

Die Redaktion freut sich auf

Ihre Mitwirkung, z.B. über  
Textbeiträge oder Fotos.

Bitte reichen Sie diese bis zum

**7. November 2022**

im Gemeindebüro ein.

Vielen Dank!

**Duplo als Baustellenwährung! □ So sieht es auf der Baustelle aus! □ Ehrenamtliche helfen mit! □ Tag der Offenen Baustelle: 10. September! □ Gruppen und Chöre treffen sich! □ Erntedank – die Geseker Tafel dankt! □ Peter Schütte: neues Mitglied im Presbyterium! □ Beratungsprozess in Region beginnt! □ Konfifreizeit auf Spiekeroog □ Wie viele Lieben passen in dein Leben?**

Liebe Leserinnen und Leser,

Klar wissen alle, was ein **DUPLO** ist – die wahrscheinlich längste Praline der Welt natürlich! Ohne Frage – das ist sie! Mir ist noch niemand begegnet, dem sie nicht schmeckt. Duplos gibt es seit 1964. Wie viele Kalorien ein Duploriegel hat, schreibe ich hier lieber nicht. Ich will ja niemandem den Appetit verderben. Duplos sollen schmecken! Warum schreibe ich hier über Duplos? Weil Duplos die „**Währung**“ auf unserer Baustelle sind. Mit ihnen machen wir tagtäglich den vielen Arbeitenden eine Freude. Nervennahrung sozusagen. Viele überrascht das. Das kennen sie von anderen Baustellen nicht. Gern werden die Duplos entgegengenommen und gleich verspeist.

Duplos für die bauen, das hat Tradition. Sie genau 20 Tochter Klara mittags aus dem als erstes auf Gemeindehaus in neben dem Pfarrhaus Sie hatte ein kleines Duplos befanden, die sie verteilte. Das kam gut an. bei. Auch in Schwerte habe ich St. Viktor-Kirche und dem Gemeindehauses Duplos verteilt.

In Geseke ist das nun nicht anders. Architektinnen sowie Gutachter, Neugierige gehen nicht leer aus. Im immer ein ausreichend großer Vorrat.

Es herrscht eine freundliche Atmosphäre auf der Baustelle. Die Gewerke arbeiten Hand in Hand. Das ist oft nötig. **Trotz der Sommerferien sind wir gut weitergekommen.**

Die **Elektrokabel** sind weitgehend gezogen. Überall hängen und liegen sie herum. Wenn die Decken eingezogen sind, geht es weiter. Am Ende werden

Arbeiter, die für uns bei mir eine lange begann vor ziemlich Jahren. Da war meine vier Jahre alt. Wenn ich sie Kindergarten holte, wollte sie unsere Baustelle für das neue Borgentreich gehen, das da und der nahen Kirche entstand. Körbchen, in dem sich die dann an die Arbeiter Ich behielt diesen Brauch bei der Renovierung der Neubau des

Aber auch die beiden Prüfer und Kühlschranks liegt



sie in einem neuen großen Verteilerkasten angeschlossen. Wie die Elektriker eines Tages die vielen Kabel auseinanderhalten und richtig schalten werden, ist mir ein Rätsel. Bei den vielen Enden den Überblick zu behalten, das erfordert schon Können.

Die **Fußbodenheizung** wurde im Saal, unserem neuen Gottesdienstraum, verlegt. Es sah wie ein Kunstwerk aus, als die Schläuche komplett den Raum ausfüllten. Inzwischen sind sie nicht mehr zu sehen. Die Platten aus Anröchter Sandstein wurden inzwischen darübergerlegt. Durch den **Bodenbelag** bekommt der Saal eine andere Ausstrahlung, die neuen Fenster und Türen tragen das Ihre dazu bei.

Die **WCs** und das **Bad** sind inzwischen auch gefliest: dunkelgrau der Fußboden, weiß die Wände. Bald geht es an die Installation.

Das **Dach** ist nun auch dicht. Nachdem in den letzten Wochen so viele Schichten Dämmung darauf gepackt wurden, wird in Zukunft kein Durchregnen mehr zu befürchten sein. Allerdings gibt es viele knifflige Stellen rund ums Dach, wo es einiges Beraten und Überlegen braucht. Manch „alte Sünde“ rächt sich jetzt. Immer wieder staune ich, mit wieviel Kompetenz Dachdecker und Architektinnen nach Lösungen suchen und gemeinsam Problemsituationen angegangen werden.

Schon am 22. Mai haben sich Menschen aus der Gemeinde getroffen, um miteinander die alten Tapeten von den Wänden zu reißen. Mit gut zwanzig Leuten haben wir es in drei Stunden geschafft! Und hatten noch mächtig Spaß dabei: Groß und Klein machten mit. Die Rückwand im Saal hat sogar eine Grundschüler\*innen-Gruppe ganz allein „abtapeziert“. Zum Abschluss haben wir auf der Wiese gegrillt und somit einen schönen Nachmittag gehabt. Rund 3000 Euro haben wir mit dieser **Ehrenamtlichen-Aktion** für die Gemeinde eingespart. Geld, das wir gut gebrauchen können, denn der Kostenplan ist sehr eng gestrickt.

Am 21. August kamen dann wieder einige: die alten Fliesen, die als Fußbodenleisten dienten, mussten in manchen Räumen noch abgeschlagen werden, damit die Maler\*innen mit ihrer Arbeit unverzüglich loslegen können. Wir haben dann gleich mal die Baustelle aufgeräumt, herumliegende Abfälle entsorgt und gefegt. Das ist immer wieder nötig. Hinterher gab es superleckeren Apfelkuchen und zufrieden saßen wir im Garten und ließen es uns gut gehen.

Wer nun neugierig ist auf unsere Baustelle, wer selbst einmal schauen möchte, ist herzlich eingeladen: **Am Samstag, den 10. September gibt es von 15 – 18 Uhr den „TAG DER OFFENEN BAUSTELLE“!** Wir würden uns freuen, viele neugierige Gäste begrüßen, sie durch die Baustelle führen und mit Getränken und Kuchen verwöhnen zu können.

Schön, dass sich die **Gruppen** nun wieder treffen. Natürlich hoffen wir alle, dass das auch im kommenden Winter mit all den nötigen Vorsichtsmaßnahmen möglich ist. Auch die **Chöre** proben wieder: Der Posaunenchor, so lange wie es das Wetter zulässt, montags draußen, der Gospelchor donnerstags in der Christuskirche. Dass dies alles geschieht, obwohl wir wegen des fehlenden Bodelschwingh-Hauses immer wieder improvisieren müssen, stimmt mich sehr froh und ich freue mich schon sehr darauf, wenn die Renovierungsarbeiten fertig sind und die Gruppen wieder einen festen Ort haben, an dem sie zusammenkommen und sich begegnen. Wie wird es sein, wenn wieder von morgens bis abends buntes und munteres Treiben das Bodelschwingh-Haus erfüllen wird!

Am 2. Oktober feiern wir das **Erntedankfest**. Dieses Jahr in der Marienkirche in Geseke. Wir hoffen, dass auch dieses Jahr wieder viele Lebensmittel gespendet werden. Wir bringen alles im Anschluss zur **Geseker Tafel**, deren Mitarbeiter sich jetzt schon sehr darüber freuen. Die Tafel bekommt auch jedes Jahr eine Kollekte von uns. Geld wird für die Fahrtkosten, die beim Abholen der Lebensmittel aus den Geschäften anfallen, ebenfalls dringend benötigt. Es ist uns allen nicht verborgen geblieben, dass die Tafeln in unserem Land einen immer größeren Zulauf bekommen. Die steigenden Kosten, die Inflation, die hohen Energiepreise treiben immer mehr Menschen in die Armut. Wie gut, dass es für sie unsere Tafeln gibt. Lasst sie uns mit unseren Gaben und Geldern unterstützen. Weiteres zur Geseker Tafel und zum Erntedankfest sind auf den Seiten 8ff. zu lesen.

Seit einigen Monaten sind wir im **Presbyterium**, das die Gemeinde leitet, unterbesetzt. Wir haben zwei offene Stellen. Eine können wir jetzt wieder besetzen: **Peter Schütte** hat sich bereit erklärt, im Presbyterium mitzuarbeiten und Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Herzlichen Dank sagen wir dafür. Schön, dass er unsere Gruppe nun bereichert. Wer Lust verspürt, ebenfalls im Presbyterium mitzuarbeiten und damit auch die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten, melde sich einfach bei mir. Ich kann informieren und von der Arbeit des Presbyteriums berichten. Auch ist möglich, mal als Gast an einer Sitzung teilzunehmen.

Nicht nur Peter Schütte wird am **23. Oktober im Gottesdienst in der St. Marienkirche** in Geseke eingeführt, sondern auch alle anderen Presbyter\*innen. Als wir 2020 die regulären Wahlen hatten, gingen diese zwar noch über die Bühne, nicht aber die Einführung. Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Das wollen wir jetzt nachholen.

Es ist gut, wenn das Presbyterium vollständig ist. Zum einen verteilen sich die verschiedenen Aufgaben auf genug Schultern, zum anderen ist es wichtig, dass wir uns gut vorbereitet in den **Beratungsprozess** einbringen, der in den nächsten Wochen zusammen mit den Kirchengemeinden Erwitte-Anröchte und Warstein beginnt. Drastische Kürzungen der Pfarrstellen sind für die Zukunft geplant. Von jetzt sechs Gemeindepfarrstellen in der Region

WAGE werden es in knapp zehn Jahren nur noch ZWEI sein! Es ist sinnvoll und notwendig, frühzeitig darüber nachzudenken, wie wir unsere Gemeinde in diese Zukunft hineinführen. Gottes Segen möge auf den Beratungen und Prozessen ruhen.

Vom 12.-15. August waren wir zur **Konfifreizeit auf Spiekeroog**. Bei herrlichstem Sommerwetter haben wir schöne Tage verlebt und sind als Gruppe zusammengewachsen: Gemeinsames Nachdenken stand ebenso auf dem Programm wie Baden in der Nordsee (trotz Feuerquallen), Strandspaziergänge, Spiele, Besichtigungen und Wattwanderung. Unvergessen wird uns allen wohl der Sonnenuntergang am zweiten Tag bleiben! Bilder von der Konfi-Freizeit sind auf den Seiten 16ff. zu sehen.

Auf meinem Schreibtisch steht ein Kalender. In dieser Woche fragt er mich: **Wie viele Lieben passen in dein Leben?** Was für eine Frage! Nein, nicht unendlich viele, denn fürs Lieben braucht es Zeit und Kraft und Ausdauer und Fantasie! Das kann keiner grenzenlos! Die Frage lässt sich nicht für alle gleich und pauschal beantworten. Einer kann weniger, ein anderer mehr.

Für mich ergibt sich daraus eine weitere Frage: Bin ich offen für weiteres Lieben? Oder habe ich das abgeschlossen, gar abgehakt, weil ich meine, es ist genug oder aussichtslos?

In meinem Leben hat es immer wieder das große Glück gegeben, dass neue Lieben zu den bereits vorhandenen dazukamen – wider Erwarten! Enge Freundschaften, die mich tragen, entstanden. Sich auf Menschen neu einzulassen, dieses Wagnis auch im Älterwerden einzugehen, dazu möchte ich ermutigen.

So gebe ich meine Schreibtisch-Frage an alle Leserinnen und Leser weiter: Wie viele Lieben passen in dein Leben? Ich wünsche allen – auch mir selbst –, dass immer noch etwas geht; denn Lieben macht das Leben hell und schön und reich und bunt. **Ich wünsche einen schönen Spätsommer und Herbst!**

**Ihre Pfarrerin Kristina Ziemssen**



## Fairer Handel in Geseke

Unter dem Motto "Fair steht dir #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" beschäftigt sich die Faire Woche 2022 mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften in der Textil-Lieferkette.

**Fair steht dir –  
#fairhandeln für  
Menschenrechte  
weltweit.**



**FAIRE  
WOCHE**

**16. – 30. September 2022**

Der Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch vor knapp neun Jahren hat viele Menschen wachgerüttelt. Das große Unglück, bei dem über 1.100 Menschen starben, steht noch heute als Beispiel für die katastrophalen Zustände in den Fabriken der Textilindustrie. Einige positive Entwicklungen haben seitdem stattgefunden, doch noch immer gilt die Textil-Lieferkette als extrem anfällig für Menschenrechtsverletzungen und Umweltprobleme. Unbezahlte Überstunden, ein Lohn, der nicht zum Leben reicht und fristlose Kündigungen sind nur ein Teil der Problematik. Schnell wechselnde Kollektionen und Modetrends, niedrige Preise und Fast Fashion kommen hinzu und erhöhen den Druck auf Näher\*innen im Globalen Süden, die innerhalb kürzester Zeit Massen an Kleidung produzieren.

Wie wir uns kleiden und was wir essen, ist nicht egal: Mit unserem Lebensstil bringen wir unsere Werte zum Ausdruck. Immer mehr Menschen achten dabei auf soziale und ökologische Kriterien. Der Faire Handel bietet dafür eine gute Anlaufstelle. Transparente Lieferketten, die Förderung von Frauen und ein Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit sind einige Kernpunkte des Fairen Handels, die für menschenwürdige Arbeitsbedingungen im Textilbereich sorgen.

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

### **50.000 km vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank: Die Reise einer Jeans**

Zur Fairen Woche findet im "Kulturfenster am Hellweg" die Ausstellung "Die Reise einer Jeans – 50.000 km vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank" statt.

Die Ausstellung ist am Sonntag, 25.09.2022 von 13 – 18 Uhr für die Allgemeinheit geöffnet. Für interessierte Gruppen können unter [kagreuel@aol.com](mailto:kagreuel@aol.com) Termine angefragt werden.

**„Das was da ist, ist nicht gefragt:  
Es ist so schwer, heute die Wünsche zu erfüllen.“**

## **Einblicke in die Geseker Tafel**

Am Freitagnachmittag bin ich mit Willi Pieper von der Geseker Tafel verabredet, die er seit 12 Jahren hauptamtlich leitet. „Kommen Sie nicht zu früh, zurzeit ist es immer sehr voll!“, sagt er mir zuvor am Telefon.

Es treffen mich einige fragende Blicke von wartenden Kunden, als ich direkt hinein gehe. Aber ich gehe mal ins Büro und auch dorthin, wo es gerade etwas turbulent ist.



Drei Frauen, alle ehrenamtlich tätig in der Tafel, unterstützen die heutige Ausgabe der Lebensmittel. Herr Pieper erklärt mir, dass es früher immer Drängeleien gab, wann jemand an der Reihe war. Dann hat er das Lossystem eingeführt. Jeder, der berechtigt ist, und das sind ganz unterschiedliche Kunden, z.B. die, die Mindestlohn verdienen, aber davon sechs Personen in einem Haushalt versorgen, die Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder eine geringe Rente bekommen, jeder zieht eine Losnummer zwischen 1 und 39 und diese entscheidet, wann der Kunde dran ist.

**„Es ist schwer, das richtige da zu haben“, berichten Herr Pieper und die ehrenamtlichen Frauen mir sehr aufgewühlt.**

Heute gab es reichlich Körnerbrötchen vom Bäcker, doch die will niemand wirklich gerne haben. Es fehlen weiße Brötchen. Birnen und Tomaten gibt es gerade reichlich, doch ausgerechnet die sind derzeit nicht gefragt. „Letzte Woche gab es reichlich Paprika, da wollte sie keiner, heute gibt es eine Kiste Paprika und jeder fragt danach“, erzählt Herr Pieper. „Und Kühlwaren fehlen immer“, erklären mir die helfenden Frauen, „Joghurt, Milch und Butter ist immer viel zu wenig da!“

Herr Pieper gesteht, dass er sich lange gewunden hat, Spendengelder für Zukäufe zu nutzen und damit **das Prinzip der Tafel: Lebensmittel retten und sie weitergeben**, zu brechen, doch inzwischen ist die Nachfrage so hoch, dass er mit Edeka Paul einen Lebensmittelhändler gefunden hat, bei dem er auf Rechnung Lebensmittel zukaufen kann, wenn die Spenden aller Lebensmittelmärkte mal wieder nicht ausreichen.

Momentan finden sich viele ukrainische Kunden bei der Tafel ein. Für sie hat Willi Pieper ein Bestellblatt der wichtigsten Lebensmittel auf Ukrainisch erstellt, so dass sie sich besser verständigen können.

**Und wer sind denn die Menschen, die hier ehrenamtlich mitarbeiten?** Herr Pieper erklärt mir, dass sie meist im Rentenalter sind und die Älteste derzeit mit 89 Jahren noch immer hilft. Die Helfer treffen sich auch privat, wenn sie nicht gemeinsam am Mittwoch- oder Freitagmorgen die Waren sortieren. Auch die Helfer fühlen sich in der Tafel gut aufgehoben.

Der Lions Club Lippstadt unterstützt die Tafel mit Aktionen und auch der Schützenverein Ermsinghausen hat sich gemeldet und angekündigt, eine Spende beim Schützenfrühstück einsammeln zu wollen. Solche Aktionen erfreuen Willi Piepers Herz. Denn da nehmen Menschen die Tafel in den Blick. Es tut hier allen gut, wenn sie Anerkennung für ihre Arbeit erhalten. „**Ich wünsche mir, dass uns die Bevölkerung akzeptiert und respektiert.**“

Im Schnitt werden pro Woche 60 bis 70 Haushalte versorgt, die bei der Tafel für einen bestimmten Zeitraum registriert und damit auch berechtigt sind. Durchschnittlich gibt es drei Personen pro Haushalt. Immer nur einer pro Haushalt darf zur Tafel kommen und für alle etwas mitnehmen. Die Größe des Haushalts entscheidet, wie viel man bekommt.

Darüber hinaus bietet Willi Pieper mittwochmorgens aber auch andere Hilfe an: Briefe verstehen, Behördengänge erklären, beim Arbeitsamt mal selbst durchrufen. „**Für mich ist klar, dass ich auch bei solchen Dingen helfe**“, erklärt Willi Pieper energisch.

Immer häufiger erlebt er in letzter Zeit, dass Kunden ihm berichten, dass sie in der letzten Woche des Monats kein Geld mehr haben. „Das nimmt richtig stark zu, wo wird das hinführen?“, fragt er mich. „Da gibt es die Zwanzigjährigen ohne Wohnung, Menschen, die immer dünner werden und Menschen mit 200 Euro Rente. Viele andere Menschen interessiert dieses Elend nicht, keiner weiß, was wirklich los ist, wenn er noch nie in der Tafel war. Je mehr Waren wir hier rausgeben, umso schlimmer ist die Situation bei den Menschen in Wirklichkeit.“ beschreibt er.

Spannend finde ich, dass die Stadt Geseke die Tafel nicht finanziell unterstützt, obwohl Menschen doch häufig an die Tafel verwiesen werden. Da würde sich Willi Pieper endlich auch Unterstützung von der Stadt Geseke wünschen.

„Verzweifeln Sie manchmal an Ihrer Arbeit?“, frage ich Herrn Pieper. Da guckt er mich sehr nachdenklich an, denn die Frage wurde ihm diese Woche schon bei einer Fortbildung gestellt. Seine Antwort macht deutlich, wie Willi Pieper tickt: „Seit meinem Unfall muss ich wegen meinem fehlenden Arm oft zwei Schritte voraus denken, z.B. wie komme ich durch eine Tür, wenn ich schon etwas festhalte. Ich habe gelernt, dass es immer einen Weg gibt. Ein Optimist? Nein, das bin ich nicht immer. Aber ich bin jeden Tag dankbar, dass ich arbeiten gehen kann.“ So spricht er mit seinem ganzen Herz aus, warum er die Arbeit in der Tafel gerne macht.

„Schreiben Sie, dass wir immer auch neue Helfer suchen!“, gibt mir Willi Pieper noch mit auf den Weg.

Text und Foto: Stefanie Lappe

**Kein Grund zum Feiern:**  
Die Geseker Tafel gibt es seit zwölf Jahren!



Wollen Sie noch mehr über die Tafel erfahren ...

<https://www.caritas-soest.de/einrichtungsvorort/geseke/tafel-geseke>



...oder sich ehrenamtlich engagieren...

Kommen Sie Mittwoch oder Freitag in den Laden in die Lüdische Straße 21 oder melden Sie sich telefonisch bei Willi Pieper unter 0171 8683301, oder per mail unter [Pieper@caritas-soest.de](mailto:Pieper@caritas-soest.de)

...oder spenden:

**Spendenkonto :** Tafeln der Caritas im Kreis Soest  
Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn  
**Stichwort :** Spende für die Geseker Tafel  
**IBAN :** DE43 4726 0307 0010 5902 05

---

Wenn Sie **HALTBARE LEBENSMITTEL SPENDEN** möchten:

Dies ist möglich **im Familienzentrum Senfkorn,**

**in unseren Gottesdiensten** sowie

**im Gemeindebüro** (zu den Öffnungszeiten).

---

## Das Erntedankfest

Dankfeste für die Ernte als Gabe der Natur kennen alle Weltreligionen. Ebenso das antike Griechenland und das römische Reich.

In der katholischen Kirche sind Erntefeste seit dem 3. Jahrhundert belegt. Im deutschen Protestantismus gab es zunächst unterschiedliche regionale Traditionen. Heute wird Erntedank in der Regel am ersten Sonntag im Oktober begangen

Das Fest macht das Angewiesensein des Menschen auf die Natur deutlich. Ihm kommt im Bewusstsein vieler Gemeinden ein hoher Stellenwert zu. Es ist Brauch, den Altar und seine Umgebung mit Erntegaben zu schmücken (Brot, Korn, Trauben und auch andere Lebensmittel). An zahlreichen Orten werden Familiengottesdienste gefeiert. Das Thema wird in Kindergärten und Schulen aufgegriffen.

Die Bräuche zum Fest sind lokal unterschiedlich, der Grundgedanke ist jedoch ähnlich. Die Erntekrone, die vielerorts aus geflochtenen Ähren gebunden wird, steht auch beim Laubhüttenfest, dem jüdischen Erntedankfest, symbolisch für den Abschluss der Ernte.

Da mit der Dankbarkeit auch die Bereitschaft zur Solidarität verbunden ist, finden Aktionen zugunsten von Entwicklungshilfeprojekten und für arme Menschen in unserem Land statt.

Das Erntedankfest bedeutet auch eine Feier von Gottes Schöpfung. Durch deren akute Gefährdung gewinnen ökologische Aspekte liturgisch erheblich an Bedeutung.

Es geht darum, den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft, Natur, Lebensstil und Ernte neu ins Bewusstsein der modernen Gesellschaft zu rücken.

Text: Peter Schütte

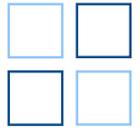
## Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

**Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr, Marienkirche Geseke**

Wie in jedem Jahr sammeln wir auch hier wieder **HALTBARE LEBENSMITTEL**, die Sie gerne zum Gottesdienst mitbringen können – als **Spende an die Geseker Tafel!**

Sir 1,10 (L) **Monatsspruch S e p t e m b e r**

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.



## Gottesdienste September / Oktober / November um 10 Uhr

12. Sonntag n. Tr. 4. September	Marienkirche, mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebecca Basse</i>
13. Sonntag n. Tr. 11. September	Marienkirche <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
14. Sonntag n. Tr. 18. September	Marienkirche, mit Taufen <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
15. Sonntag n. Tr. 25. September	Marienkirche <i>Prädikant Sven Leutnant</i>
Erntedankfest 2. Oktober	Marienkirche, mit Abendmahl <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
17. Sonntag n. Tr. 9. Oktober	Marienkirche <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
18. Sonntag n. Tr. 16. Oktober	Marienkirche <i>Pfarrerin Rebecca Basse</i>
19. Sonntag n. Tr. 23. Oktober	Marienkirche Presbyterium – Einführung Peter Schütte <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
20. Sonntag n. Tr. 30. Oktober	Marienkirche <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
Reformationstag 31. Oktober	<b>18 Uhr</b> - Marienkirche, mit Abendmahl <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen / Prädikant Sven Leutnant</i>
Drittl. So. d. Kj. 6. November	Marienkirche, mit Abendmahl <i>Prädikant Sven Leutnant</i>
Vorl. So. d. Kj. 13. November	Marienkirche <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
Buß- und Betttag 16. November	<b>18 Uhr</b> - Marienkirche <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
Ewigkeitssonntag 20. November	10 Uhr - Marienkirche <b>15 Uhr</b> - Andacht auf dem Friedhof <i>Pfarrerin Kristina Ziemssen</i>
1. Advent 27. November	Marienkirche <i>Pfarrerin Rebecca Basse</i>



Umstellung Sommerzeit → Winterzeit

Denken Sie bitte an die Zeitumstellung in der Nacht von

**Samstag auf Sonntag, den 30.10. früh von 3 Uhr auf 2 Uhr**

**Monatsspruch O k t o b e r**

Offb 15,3 (E)

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,  
du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und  
zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

**Monatsspruch N o v e m b e r**

1.Chr 16,33 (E)

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus  
Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer  
süß und aus süß sauer machen!

L= Lutherbibel | E = Einheitsübersetzung

**M e i n o l f H e r t i n g****ist unser neuer Hauptorganist**

Seit Anfang dieses Jahres begleitete er mindestens einmal im Monat die Gottesdienste auf dem Flügel und später auf der Orgel der Marienkirche – nun ist Meinolf Herting seit August Hauptorganist unserer Kirchengemeinde.

**Wir sind sehr froh, dass wir ihn für uns und diese Aufgabe gewinnen konnten!**

Meinolf Herting stammt aus Siddinghausen (Büren) und wuchs dort in einer Familie auf, in der sowohl die Eltern als auch der Großvater aktiv musizierten. So lernte er bereits im Alter von 10 Jahren zunächst Flügelhorn spielen und absolvierte später für

Bariton entsprechende Ausbildungen beim Volksmusikerbund erfolgreich mit den Prüfungen der Module D1 bis D3. Mit ihm hat jüngst auch der Geseker Posaunenchor ein neues Mitglied gefunden, dort spielt er Euphonium.

Auch seine Liebe zu Tasteninstrumenten hat Meinolf Herting früh mit dem Klavier entdeckt, und begann im Alter von 10 Jahren mit dem Klavierunterricht. Später kam dann Orgelunterricht hinzu.

Meinolf Herting arbeitet in seinem Hauptberuf als Gesundheits- und Krankenpfleger und ist ausgebildeter C-Kirchenmusiker. So spielt er nebenamtlich ebenfalls Orgel in der katholischen Kirchengemeinde Büren.

## Der Männerkreis in Berlin

Der Evangelische Männerkreis – teilweise mit Damenbegleitung – unternahm eine Reise zur Bundeshauptstadt Berlin. Hier wurden etliche Stadtrundfahrten mit Besichtigungen unternommen u.a. wie das Foto zeigt ein Besuch des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude mit Vortrag im Plenarsaal, Besuch des "Denkmals für die ermordeten Juden Europas", sowie die Gedenkstätte "Berliner Mauer" in der Bernauer Str. und im Futurium "Haus der Zukünfte". Selbstverständlich schlenderte man auch durch das Brandenburger Tor.

Jürgen Rade





**Konfis 2023  
auf #Spiekerroog**

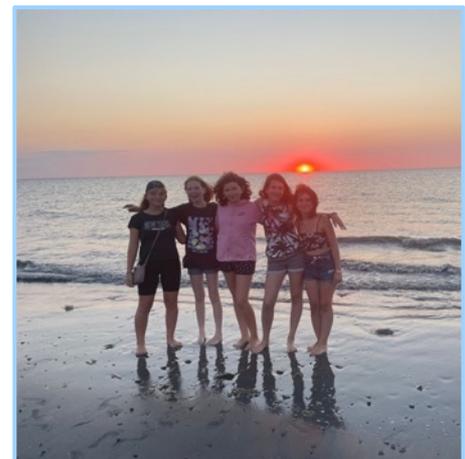
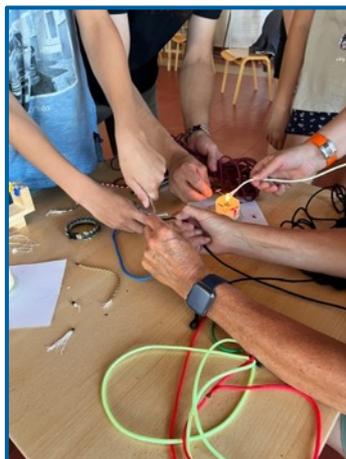




**Spiekeroog war wunderschön, ich habe die Zeit mit meinen Freunden sehr genossen.**



**Spiekeroog war sehr schön, vor allem der Sonnenuntergang am Strand!**





# Kinderseite

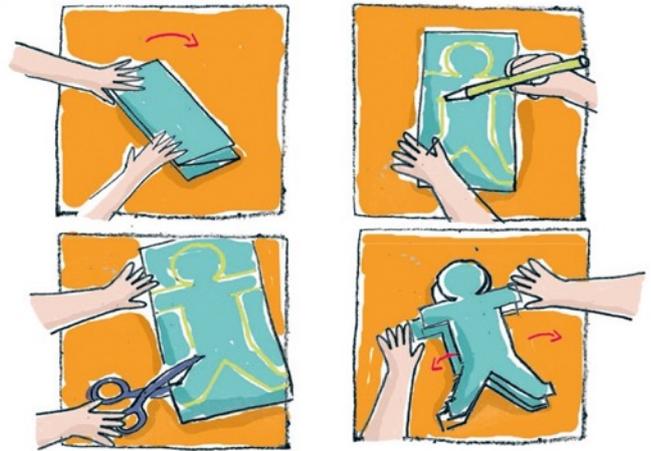
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Papiergirlande

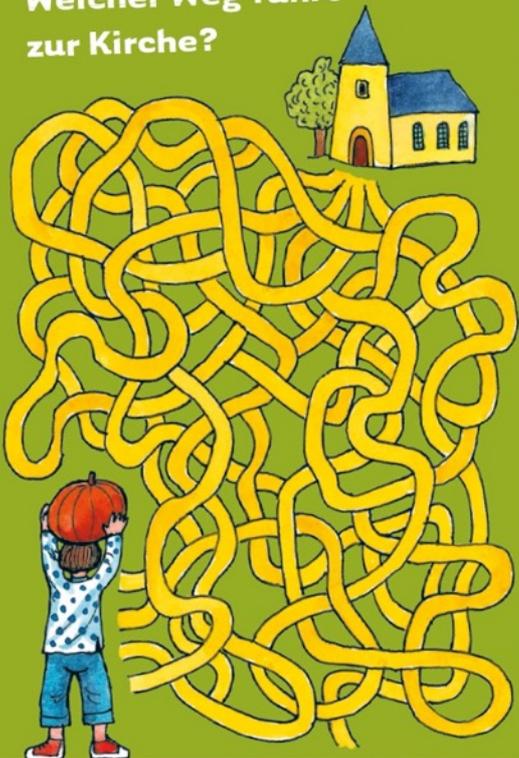


**Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff**

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



## Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:  
Johannes 2, 1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)



# Highlights aus unserem Angebot

Hebammen  
Babymassage 5x  
06.10.-06.11.2022  
17.00-18.00 Uhr  
Kosten 55,-€ inkl. Script und  
Massageöl  
Sigrïd Breucker Tel: 0171-5035597

Logopädische Sprechstunde im Senfkorn  
Jeden 1. Dienstag im Monat  
06.09./04.10./08.11.2022  
15.00-16.00 Uhr  
Praxis Viola Coers  
Wir bitten um Terminabsprache  
Tel: 02942/77488

Kidix Eltern-Kind-Spielgruppe  
Mittwochs 16.00-17.30 Uhr  
Belinda Hauschild  
Tel: 02942/77488

Hexenstadtfest 2022  
Spiel und Spaß mit dem Senfkorn am Teich  
25.09.2022  
13.00-17.00 Uhr

Gottesdienste im Senfkorn  
30.09./28.10./25.11.2022  
um 10.45 Uhr  
Kristina Ziemssen und die Senfkörner

Verluste, Tod und Trauer- Kinder fragen nach  
Heike Menne  
25.10.22 um 19.00-21.15 Uhr  
Im Familienzentrum Senfkorn  
Anmeldung: VHS 02942/500313  
Mail: ingrid.vogt@geseke.de

Lichterumzug  
Rund ums Familienzentrum  
12.11.2022  
um 17.30 Uhr  
Brezelbestellung vom 07.11.-09.11.22  
unter  
Telefon: 02942/77488  
Mail: senfkorn.geseke@kindergartenverbund.de

Hebammen  
Geburtsvorbereitung 7x  
07.09.22 18.00-20.00 Uhr  
Christina Gerken -Finke  
Tel: 01722768021

Sandra Luig  
03.11.22 17.30 -19.00 Uhr  
Tel: 0160-99100090  
Krankenkassenleistungen

Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle  
Lippstadt  
Wir bitten um Terminabsprache  
Tel: 02942/77488

Blick hinter die Kulissen - Tag der offenen Tür  
im Familienzentrum Senfkorn  
10.09.2022 um 15.00-17.00 Uhr  
Zu Gunsten unseres Fördervereins bieten wir  
einen Waffelverkauf an.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr  
2023/24

01.10.-30.11.2022  
Online über die Seite des Kreis Soest

Hebammen  
Rückbildungsgymnastik 8x  
25.10. 10.15-11.30 Uhr  
Christina Gerken -Finke  
Tel: 0172-2768021

Sandra Luig  
06.09.22 9.00-10.15 Uhr  
Tel: 0160-99100090  
Krankenkassenleistungen

Erste Hilfe am Kind für Eltern und Großeltern  
Christa Schnoor  
14.09.22 um 19.00-22.00 Uhr  
Im Familienzentrum Senfkorn  
Anmeldung: VHS 02942/500313  
Mail: ingrid.vogt@geseke.de  
Kosten 18,-€

## Aus der WAGE

Es könnte alles so schön sein: Bewährte Veranstaltungen in den Gemeinden und in der Region können endlich wieder stattfinden. Neues kann ausprobiert werden. Feste – wie im August das Gemeindefest in Warstein – können gefeiert werden. Gebäudefragen werden geklärt, nicht zuletzt mit der umfassenden Sanierung des Geseker Bodelschwingh-Hauses.



Doch die Prognose für die Personal- und Pfarrstellensituation in unserer Kirche, die uns im vergangenen Jahr erreicht hat, dämpft die Euphorie. Wir realisieren allmählich, dass sich vieles von dem, was uns an Kirche wichtig ist – ganz persönlich und als Gemeinden –, nicht einfach so weiterführen lässt. Als Gesamtkirche bewegen wir uns auf eine Zeit des Mangels zu. Und dabei sind einmal nicht vorrangig die Finanzen das Problem, sondern vor allem die Aussicht auf viel zu wenige Menschen, die ihren Dienst als Hauptamtliche, als Pfarrerinnen und Pfarrer aufnehmen könnten. Wer in 10 Jahren die Pfarrstellen in unserer Kirche besetzen soll, der muss JETZT sein Studium beginnen. Dass es genügend Menschen für die aktuell vorhandenen Stellen geben könnte, ist nicht in Sicht. Befürchtungen sagen, dass sich die Pfarrstellen innerhalb der nächsten 10 Jahre halbieren müssen, gegebenenfalls ergänzt durch pastoral Mitarbeitende aus anderen Berufsgruppen. Schuld daran sind vielfältige Ursachen, nicht zuletzt der demografische Wandel, der auch vor Kirche nicht Halt macht.

Wir wollen als Kirche in der Region für die Menschen da sein:



Für die ehrenamtlich und beruflich in den Gemeinden Tätigen genauso wie für die, die mit ihren Fragen und Nöten zu uns kommen, mit uns feiern und ihren Glauben leben wollen.

Wie das gehen soll – angesichts düsterer Zukunftsperspektiven?

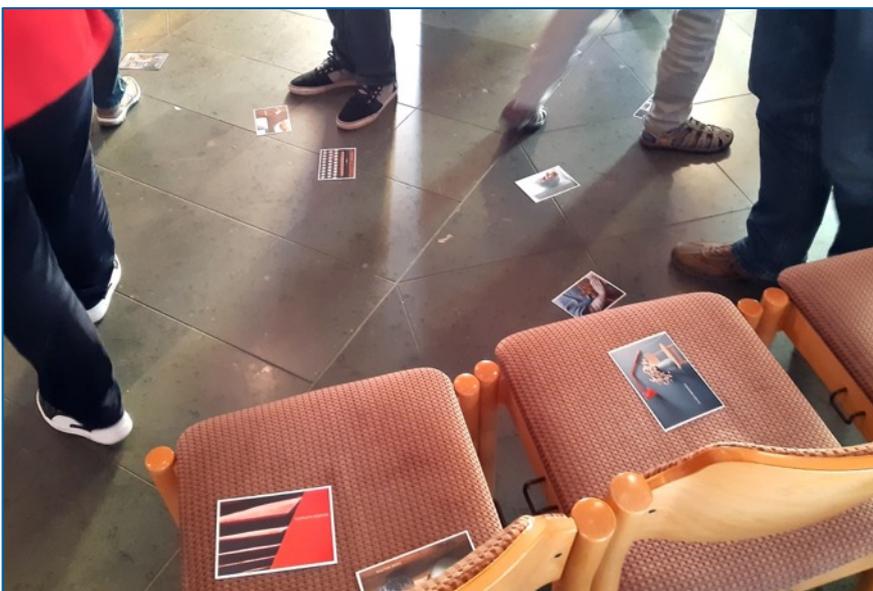
Das wissen wir auch noch nicht, die Pfarrerinnen und Pfarrer genauso wenig wie die Presbyterinnen und Presbyter der drei Kirchengemeinden in der Region. Was wir aber wissen: Wir wollen uns nicht den Mut nehmen lassen. Wir wollen hoffnungsvoll nach vorne

blicken und die Zukunft unserer Gemeinden, der Region und unserer Kirche aktiv mitgestalten.

Wir suchen nach völlig neuen Bildern und Ausdrucksformen von Kirche – so wie es auf den Fotos der gemeinsamen Presbyteriumssitzung im Juni in Anröchte zu sehen ist.



Die Presbyterien haben beschlossen, sich auf dieser Suche nach Bildern und Antworten auf drängende Fragen von einer erfahrenen Organisationsberaterin professionell begleiten zu lassen. So wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam ein Konzept dafür entwickeln, wie wir auch in Zukunft evangelische Kirche leben können – sowohl in der großen Fläche als auch ganz lokal in den vielen Begegnungen vor Ort. Wir wollen die Bedürfnisse der drei Gemeinden und ihrer Menschen ernstnehmen und im Blick behalten. Wir wollen daran arbeiten, dass Aufgaben machbar bleiben und die Region als Zweckgemeinschaft der Gemeinden zukunftsfähig wird.



Sicherlich, es ist noch ein ganzes Stück Weg zu gehen. Aber wir sind über den ersten Schritt schon längst hinaus. Jetzt heißt es, weitergehen, hoffnungsvoll und gewohnt WAGE-mutig. Nicht immer nur geradeaus, sondern mit der nötigen Sorgfalt, mit Pausen und oft auch mit gemeinsamem Ringen um Antworten.

Was die Zukunft bringen wird? Wir gehen einen Schritt nach dem anderen. Und dann? Ja, das werden wir dann sehen.

Rebecca Basse, Regionalpfarrerin

## Termine in unserer Gemeinde:

- *Arbeitskreis Eine-Welt:* Mo.-Sa.: 10 – 12 Uhr, Mo.-Fr.: 15 – 18 Uhr  
Bachstraße 7 | [www.eineweltladen-geseke.de](http://www.eineweltladen-geseke.de)
- *Die Brücke* Mi., 14.09., 18 Uhr Kochabend  
Mi., 19.10., 19 Uhr, Christuskirche  
Vortrag „Von Angesicht zu Angesicht“,  
Mi., 09.11., 19 Uhr, Christuskirche: Reisebericht Dubai
- *Frauenhilfe* Mi., 07.09., Treffen um 15 Uhr, Pfarrheim St. Marien  
Mi., 21.09., 13:45 Uhr Abfahrt zum Bezirksverbandsfest  
„Spieglein, Spieglein an der Wand“ in Körbecke  
Mi., 05.10., Treffen um 15 Uhr, Pfarrheim St. Marien  
Mi., 02.11., Treffen um 15 Uhr, Pfarrheim St. Marien
- *Frauenkreis* nach Vereinbarung
- *Gospelchor* donnerstags, 19.30 Uhr, Christuskirche
- *Katechumenen* ab dem 13.09. dienstags 16.30 Uhr, Christuskirche
- *Konfirmanden* Sa., 17.09., 10 – 14, Uhr Projekttag, Anröchte  
Sa., 22.10., 10 – 14, Uhr Projekttag, Anröchte  
Sa., 05.11., 10 – 14, Uhr Projekttag, Anröchte
- *Männerkreis* ab dem 14.09 mittwochs 14-tägig Radtouren um 15 Uhr  
Do., 17.11., Treffen um 18 Uhr
- *Posaunenchor* montags, 18.30 – 21.00 Uhr, Christuskirche  
freitags, 18.30 – 21.00 Uhr, nach Vereinbarung
- *Gymnastikkurs für Frauen 50+* ab d. 21.9. montags, 14.45 Uhr, Sporthalle Störmede
- *Besuchskreis* 24.11., 16 Uhr / weitere Termine nach Vereinbarung,  
bei Interesse gern bei Pfarrerin Basse melden
- *Lektoren- / Küster\*innen-kreis* 2.11., 18 Uhr / weitere Termine nach Vereinbarung,  
bei Interesse gern bei Pfarrerin Ziemssen melden

## T a u f e n in unserer Gemeinde:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt in der Onlineversion keine Veröffentlichung personenbezogener Daten**

**Wir bitten um Ihr Verständnis.**

## Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,  
segne dich mit einem Engel,  
der dir in dunklen Stunden  
ein Licht anzündet;  
wenn du traurig bist,  
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,  
ein Butterbrot schmiert  
oder dich gut zudeckt;  
und dir in frohen Stunden  
zuflüstert, dass auch du  
ein Engel sein kannst.

## Wir trauern

um folgende Gemeindeglieder:





# Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘ So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

JESUS IN EINEM GLEICHNIS AN SEINE JÜNGER, LUKAS 12,16-21



## Pfarrdienst

Kristina Ziemssen 02942-5747954  
*kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de*

Rebecca Basse 02942-9875130  
*rebecca.basse@evangelisch-in-geseke.de*

Sven Fröhlich 02947-3966  
*sven.froehlich@evangelisch-in-geseke.de*

Wolfgang Jäger 02943-2416

## Presbyterium

Ansgar Breucker 0176-44591598  
*ansgar.breucker@evangelisch-in-geseke.de*

Jennifer Keuchel 02942-9799065  
*jennifer.keuchel@evangelisch-in-geseke.de*

Stefanie Lappe 02942-8585  
*stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de*

Sven Leutnant 0163-6862678  
*sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de*

Karin Röhr 0160-92264700  
*karin.roehr@evangelisch-in-geseke.de*

Dr. Stefan Schinzer 01525-6485025  
*stefan.schinzer@evangelisch-in-geseke.de*

## Gemeindebüro

Melanie Schlottmann 02942-3102  
*melanie.schlottmann@evangelisch-in-geseke.de*

Christuskirche Störmede,  
 Schluitskamp 18 – 59590 Geseke

Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch: 16.00 - 17.30 Uhr  
 Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr

## Ev. Familienzentrum Senfkorn

Marion Blobel 02942-77488  
*Leitung* Stockheimer Straße 24

## Kirchenmusik

Meinolf Herting 02951-932805  
*Organist*

Werner Naundorf 02942-78283  
*Leiter Posaunenchor*

Bettina Losse 0172-9140188  
*Leiterin Gospelchor*

Wer Lust hat, die Bau- und Renovierungsarbeiten in und am Bodelschwingh-Haus zu verfolgen, kann das über das **Bautagebuch** auf unserer Homepage tun: [www.evangelisch-in-geseke.de](http://www.evangelisch-in-geseke.de)

Über diesen QR-Code gelangt man ganz einfach und direkt dorthin:

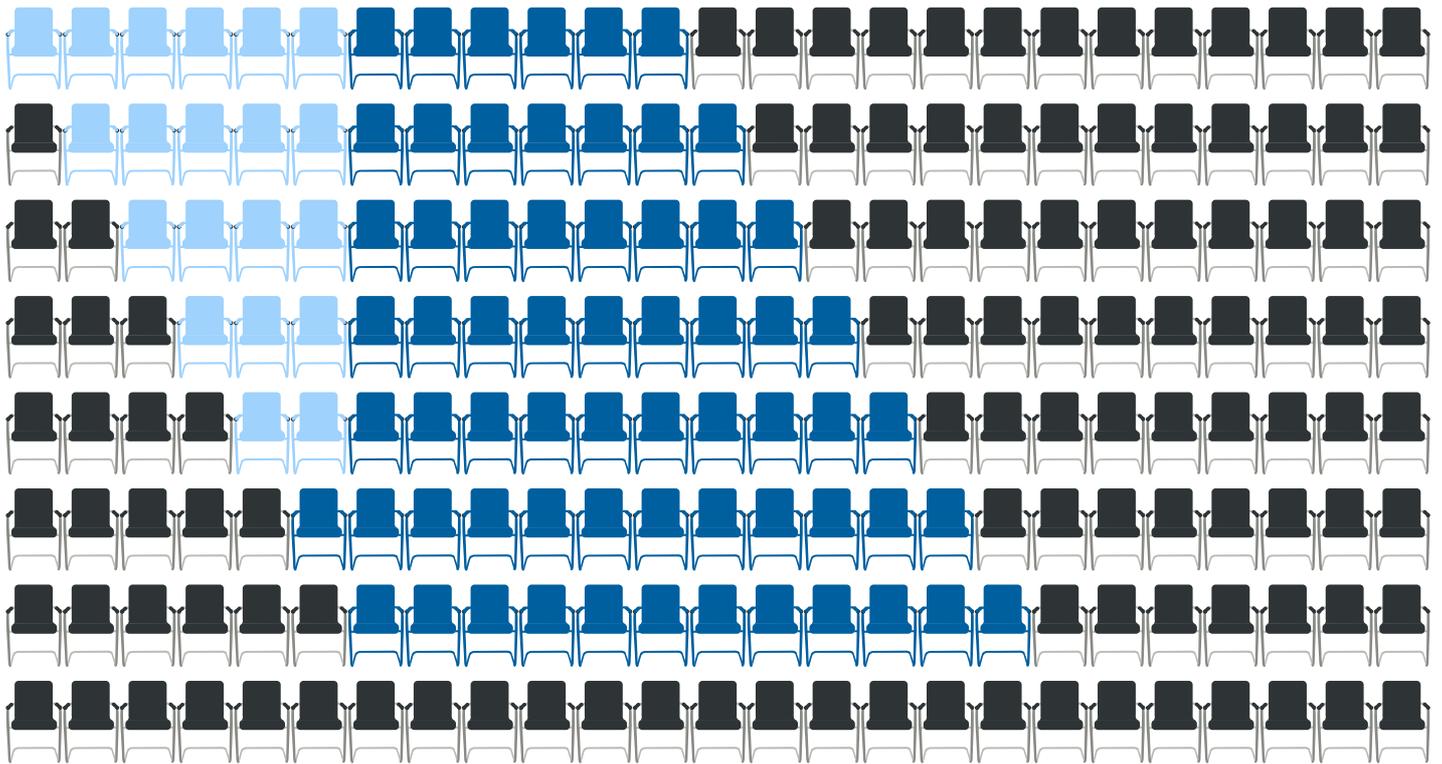


## Mein Herz hängt an einer guten neuen Bestuhlung

*In dieser und den kommenden Ausgaben des blickkontakt bringen wir euch jeweils eines unserer Spendenprojekte näher – heute ist es die Bestuhlung im Bodelschwing-Haus.*

Ob Gottesdienste, Versammlungen, Vorträge, Konzerte oder Feiern: Wir werden die meiste Zeit über sitzend miteinander verbringen. Da ist eine gute und bequeme Bestuhlung wichtig. Und praktisch muss sie sein: Wir möchten in gut stapelbare, leichte Stühle investieren, die wenig Stauraum einnehmen, sehr mobil sind, und auch im Außenbereich auf der Wiese beim Freiluftgottesdienst sicher stehen. Viele Stühle werden mit extra Armlehnen ausgestattet, für den Komfort – denn:

**„Auch an dir hängt unser Herz!“**



**84 Stühle (davon 20 mit Armlehnen) von 200 geplanten wurden bereits gespendet. Ein Stuhl kostet 106 €, mit Armlehne 141 €.**

**Häng dein Herz dran!**



## Bibelfrühstück „Der Maler als Interpret der Bibel“

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 9 – 11 Uhr

Christuskirche, Schluitskamp 13, Geseke (Störmede)

Die lange Pause des Bibelfrühstücks aufgrund der Corona-Pandemie haben wir im Juni beendet. Darüber haben wir uns sehr gefreut und setzen nun die Reihe in zwangloser Folge fort.



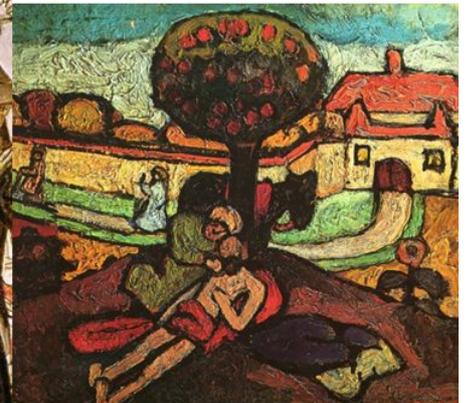
Nach verschiedenen Malerinnen und Malern nehmen wir am 27. Oktober einen neuen Künstler in den Blick. Wir stellen Leben und Werk vor und erkunden seine Sicht auf biblische Themen.

Anschließend betrachten wir eines seiner biblischen Bilder und kommen darüber ins Gespräch. Dazu laden wir herzlich ein. Wir beginnen um 9 Uhr in der Christuskirche in Störmede mit einem Frühstück, zu dem bitte jede und jeder etwas mitbringt. Wir sorgen für Kaffee, Tee und Brötchen.



Bitte melden Sie sich bis zum 25. Oktober im Gemeindebüro bei Frau Schlottmann an (Tel. 02942-3102).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
Astrid und Wilfried Tilles



# Reformationstag



Am **Montag, den 31. Oktober** begehen wir den **Reformationstag**

mit einem **Gottesdienst mit Abendmahl um 18 Uhr** in der Marienkirche

Musik: Posaunenchor Geseke & Gastkantor Klaus Irmscher

**H e r z l i c h e E i n l a d u n g !**

**blickkontakt ....**

**Gemeindebrief**

:: Webseite [www.evangelisch-in-geseke.de](http://www.evangelisch-in-geseke.de)

Evangelische Kirchengemeinde Geseke

Ausgabe 4 - 2022, September / Oktober / November

**Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Geseke, Auf den Strickern 43, 59590 Geseke

Hier geht es zur →  
 :: **Onlineversion** →  
 des **blickkontakt** →

